

4. Gemeinsam nach Wegen suchen aus finanzieller und sozialer Not.

- > Gemeindecaritas
- > Soziale Tür Sankt Marien
- > Betreuung von alten und kranken Menschen
- > Krankensalbungsgottesdienst

5. Christlichen Glauben leben, verkünden und in attraktiven Gottesdiensten feiern.

Profilierung der Kirchorte

- > mit der Profilierung werden Schwerpunkte gesetzt, indem hier bestimmte Angebote vorgehalten werden.
- > St. Marien: Pfarrkirche
- > St. Christophorus: Familienkirche

Gestaltung der Sonntagsgottesdienste

- > Zelebrations- und Predigtplan veröffentlichen
- > grundsätzlich sonntags eine Lesung, zu den Hochfesten kann evtl. auch eine zweite Lesung.

6. Die Seelsorge orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen

Immobilien

- > St. Marien bleibt in seinem Immobilienbestand in vollem Umfang erhalten.
- > St. Christophorus, gründliche Renovierung, Umgestaltung z.B. Gesprächsraum, Raum der Stille. Neubau eines Pfarrzentrums, evtl. auch einer Kindertagesstätte.
- > St. Bonifatius, Aufgrund der demografischen und städtebaulichen Entwicklung und dem erheblichen Sanierungsbedarf, wird der Kirchenausschuss ersucht, die Profanierung zum ersten Advent 2018 und den Verkauf der Kirche und der Grundstücke mit dem BMO zu besprechen.

7. Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung schaffen, für Ehrenamtliche.

- > Gottesdienste und Liturgie
- > Katechese, Jugend und Soziales
- z.B. Frauen/Männerpastoral, Besuchsdienste, Gruppenleiter

8. In der Öffentlichkeit präsent sein und die positive Wahrnehmung von katholischer Kirche fördern.

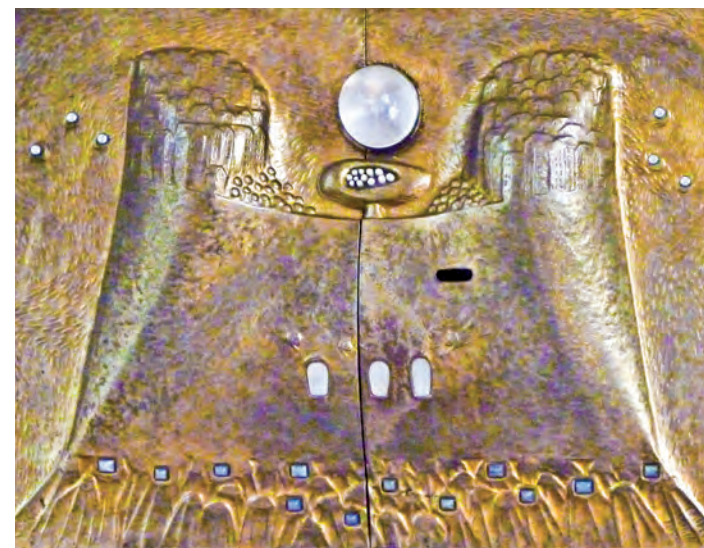
Neue Formen medialer Präsenz entwickeln, um in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen zu werden.

- > die Kindertagesstätten sind ein wichtiger Ort der Glaubensverkündigung, es sollen pastorale Ziele und Strategien erarbeitet und umgesetzt werden.
- > Unsere Büchereien ein Teil der katholischen Kirche im Norden und machen sie präsent.
- > attraktive Angebote und Aktivitäten, z.B. Pfarrfest, Vorträge, Jazz-Licht Messen, Konzerte.
- > Kirchliche Nachrichten und Kontakte und Printmedien (NWZ) nutzen.
- > Aufbau einer gemeinsamen Internetpräsenz, vergl. Punkt 1

9. Wir gestalten das Leben in Oldenburg auf der Basis christlicher Werte mit, wir pflegen den lebendigen Austausch.

- einige Möglichkeiten sind:
- > Runder Tisch der Religionsgemeinschaften
 - > Nacht der Kirchen als Kunstnacht
 - > Miteinander der Kirchen, Hospiz
 - > Flüchtlingsarbeit,
 - > Stadtteilplanung
 - > Pfarrheime für externe Gruppen öffnen

Lokaler Pastoralplan der Pfarrei Sankt Marien in Oldenburg



**Er wird in ihrer Mitte wohnen
und sie werden seine Völker sein;
und er, Gott, wird bei ihnen sein.
(Offb 21,3)**

KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN,

Friesenstr.15, 26121 Oldenburg,
Tel: 0441-983480, Mail: info@st-marien-ol.de,
Internet unter www.st-marien-ol.de

Das sind wir:

Seit dem 2. Juli 2006 besteht die Pfarrei St. Marien formell. Sie wurde gebildet aus den damaligen Gemeinden St. Bonifatius, St. Christophorus und St. Marien, die aber schon seit 1972 im Pfarrverband Nord miteinander verbunden waren. Seitdem sind 10 Jahre vergangen, in denen sich die Bedingungen für die Seelsorge stark verändert haben. Daher sind im Sommer 2014 und 2015 die Gremien der drei katholischen Pfarreien der Stadt Oldenburg zu Klausurtagen zusammen gekommen und haben ein gemeinsames Leitbild beschlossen. Dieses dient uns, ebenso wie Beobachtungen und statistische Erhebungen, als Grundlage zur Formulierung unseres Pastoralplans.

Ein kurzer Blick in die Statistik:

Einwohner der Stadt Oldenburg ca. 166 000

davon: evangelisch ca. 68 000/41,3 %

röm.-katholisch ca. 23 000/13,8 %

konfessionsfrei ca. 75 000/44,9 %

Die Zahlen machen deutlich, dass wir als Katholiken in einer Diasporasituation leben und das in Zukunft vermutlich in einem doppelten Sinn.

Unser Seelsorgeteam besteht derzeit aus sechs Personen:

ltd. Pfarrer Jan Kröger,

Pater Dr. Biju Abraham,

Pfarrer Uwe Nachtwey,

Diakon/Pastoralreferent Cong Tru Nguyen

Pastoralreferent Heinz-Peter Hahn,

Pastoralreferentin i.R. Sr. Innocentia Pieters

Pastoralassistent Thimo Holetzke

Der Einsatzplan des Bistums Münster sieht für 2020 nur noch drei Stellen vor: 1 Diözesanpriester, 1 Priester der Weltkirche und 1 Pastoralreferent.

Unsere Schlussfolgerungen für die Zukunft:

1. intensivere Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb der katholischen Pfarreien.

2. pastorale Schwerpunkte setzen und den Mut haben, Dinge zu benennen, die nicht mehr mit der gleichen Intensität betrieben werden können wie in der Vergangenheit.

Pastoralplan der kath. Pfarrei St. Marien in Oldenburg

1. Die drei katholischen Oldenburger Gemeinden agieren gemeinsam.

Für die kommenden Jahre sehen wir vor allem folgende Bereiche:

Vernetzung der Stadtpfarreien und des Forums St. Peter.

> regelmäßige Treffen der Gremien zum gemeinsamen Austausch.

> in den nächsten 5 Jahren die Struktur eines pastoralen Gremiums (Stadtkatholikenrat) erarbeiten. In diesem Gremium sollen übergreifende Themen ausgetauscht, diskutiert und Veranstaltungen organisiert werden.

> Aufbau einer gemeinsamen Internetpräsenz (www.katholisch-oldenburg.de)

Gemeinsame Projekte in den kommenden Jahren

> Ausbau und Vernetzung der bereits bestehenden Kooperation unter den Kirchenmusikern und Organisten, z.B. gemeinsamer Dienstplan.

> soziale, caritative und künstlerische Projekte fördern.

> „Kanzeltausch“ in der vorösterlichen Zeit.

> die Pastoralteams fordern wir auf, innerhalb der nächsten vier Jahre einen verbindlichen Vorschlag zur gemeinsamen Firmkatechese zu erarbeiten.

Schulen

> Zusammenarbeit mit den Grundschulen auf dem Gebiet der Pfarrei, besonders mit der katholischen Grundschule Harlingerstraße, weiter pflegen und ausbauen.

Ebenso ist auf eine Vernetzung der Schulpastoral mit den beiden weiterführenden katholischen Schulen, Liebfrauenschule und Paulusschule, mit den drei Stadtpfarreien und dem Forum hinzuwirken.

Kirchliche Institutionen im Norden

> Kooperation mit dem Malteserhilfsdienst pflegen.

> das Pastoralteam soll Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Seniorentreffpunkt am Pavillon der Caritas, Scheideweg, zu intensivieren.

2. Zur Entlastung der Seelsorge von administrativen Tätigkeiten und damit zur Stärkung der seelsorgerischen Aufgaben findet die Verwaltung zentral statt und ist professionell geführt.

Gemeinsame Verwaltung

> innerhalb der nächsten 5 Jahre nach Umsetzungsmöglichkeiten für eine gemeinsame Verwaltung suchen, z.B. hauptamtliche Rechnungsführung, Sekretariat, Gebäudemanagement.

Pastorale Schwerpunkte der Pfarrei St. Marien

> Soziale und caritative Projekte, Kinder-, Familien-Jugend- und Seniorenpastoral, Katechese, Liturgie, Musik & Kultur.

3. Wir praktizieren eine Kultur des Willkommens, pflegen die Ökumene und den interreligiösen Dialog.

> eine zentrale Herausforderung wird sein, die Menschen in unser Gemeindegewebe zu integrieren und nach Wegen zu suchen, wie Glaube authentisch, innovativ und ansprechend gelebt werden kann.

Philippinische & Vietnamesische Community

> stärkere Einbindung in das gottesdienstliche Leben der Pfarrei, z.B. Mitgestaltung der Gottesdienste.

> Eucharistiefeyer und Beichte in Englisch einführen

Ökumene

> ökumenische Gottesdienste und andere Aktionen, z.B. Konzerte, Pfarrfest mit christlichen Schwestergemeinden.